

Freudentänze wegen des zweiten Kinderheims in Ghana

Ghana-Besuch bringt bleibende Eindrücke / „Children's Friend Orphanage“ öffnete Pforten / Wasserversorgung fehlt noch

Renchen. Von den Strapazen ihrer jüngsten Reise nach Ghana hat sich Corinna Höfinghoff schon wieder erholt, die Eindrücke sind geblieben. Die beiden Kinderheime hat sie besucht. Mit dabei waren fünf Mitglieder des Jugendchors – Tanita Laug, Vanessa Renner, Carolin Matthis, Regina Frühauf und Janna Höfinghoff – die schon von Anfang an das Ghana-Projekt unterstützen. Mit dabei waren zudem Helga Laug und Romi Winter.

Zunächst wurde im „Children's Home Welfare Countryside“ in Bawjiase nach dem Rechten geschaut. „Es läuft alles wunschgemäß“, freut sich Höfinghoff, auch die Farm, die vor allem der Selbstversorgung sowie dem Verkauf dient, wächst vom Fischteich bis zur Schweine- und Pflanzzucht. Ziel der Reise nach Ghana war auch, Medikamente für die Krankenstation zu kaufen und aufgelaufene Arztrechnungen zu bezahlen. „Bei 150 Kindern ist es schwer alles im Griff zu halten, doch ich denke für afrikanische Verhältnisse läuft so weit alles gut.“ Ein neues Kochhaus haben man schon lange im Visier, da die Bretter inzwischen zusammenfallen, die Feuerstelle und der Lehm Boden seien nicht besonders hygienisch. Einen Tag verbrachten die Mädchen im dortigen Kindergarten um den Alltag mitzuerleben. Es gibt so gut wie keine Materialien und schon gar kein pädagogisches Konzept.

Mit zwei Bussen ging es dann rund 300 Kilometer nach Westen, nach Adaku. Obwohl



DIE AFRIKANISCHEN KINDER tanzten vor Freude anlässlich der Eröffnung des neuen Waisenhauses in Adaku.

Foto: Meier

hier die Infrastruktur noch viel schlechter ist als in Bawjiase – es gibt oft weder Strom noch Wasser – gelang es mit Spendengeld ein weiteres Waisenhaus zu bauen, dessen offizielle

Eröffnung beim Besuch vorgenommen wurde. Geleitet wird es von einer jungen Frau namens Ethel in enger Zusammenarbeit mit dem ghanaischen Sozialamt (Social Welfare). Sie

hat Höfinghoff 2007 im „Wirbelwind“-Haus kennengelernt, wo sich die Ghanaerin in einem freiwilligen Praktikum rührend, auffällig ordentlich und organisiert um die Einjährigen des Waisenhauses kümmerte. In dem neuen Gebäude ist nun genügend Platz und es können weitere Kinder aufgenommen werden. Die sechs Kinder besuchen die Schule und werden alle von Paten aus der Ortenau unterstützt. Auch ein Name für das neue Haus wurde gefunden: „Children's Friend Orphanage“. „Bei unserer Ankunft wurden wir von einer trommelnden, tanzenden und singenden Truppe begrüßt“, erzählt Höfinghoff. „Sie kamen alle auf die Straße in ihren Festtagsgewändern – ein ergreifender Moment.“

Hier trafen Sie dann auch wieder auf Marco Ludwig, Lukas Bäuerle und Patrick Elison, drei junge Männer aus dem Raum Bühl, die sich seit einiger Zeit in Ghana für Höfinghoffs Projekt einsetzen. Alle gemeinsam bereiteten das neue Haus vor, unter anderem wurden Regale gebaut und eine Internet-Verbindung eingerichtet. Ziel sei es, auch beim „Children's Friend Orphanage“ eine Wasserversorgung aufzubauen, eine kleine Farm und eine Straße zu errichten. Die Dorfgemeinschaft sei dabei einbezogen und packt an. Direkt neben dem Waisenhaus entsteht ein Gästehaus sowie eine Bücherei, die ebenfalls vom „Wirbelwind“ unterstützt wird. In Zukunft soll auch der Schule geholfen werden, damit alle Kin-



GUTE DIENSTE leistet der Dorfbrunnen, mit dem hier Corinna Höfinghoff Wasser fördert. Foto: red

der umliegender Dörfer bessere Zukunftschancen erhalten. Für die fünf Mädchen war es eine spannende und interessante Reise, sie bekamen Einblick in eine andere Kultur und in Lebensverhältnisse. Hitze und starke Regenfälle sowie Durchfallerkrankungen bekamen sie heftig zu spüren und wissen nun ansatzweise, was es bedeutet, in einem afrikanischen Land mit all seinen Problemen zu leben, zogen aber dennoch ein positives Fazit. Die Jungs aus Bühl sind seit einigen Tagen wieder zurück, mussten sich teilweise von einer Malaria-Erkrankung erholen. Peter Meier

Info-Abend

Einen Info-Abend über die Ghana-Reise und die Verwendung der Spenden gibt es am Sonntag, 19. Juli, um 19 Uhr in der Festhalle neben der Realschule.